

Alphabetisches Verzeichnis der Liedanfänge¹

- A B C, Von alten weibern geh, | keiner alten gib kein Man! [Nr. 441, S. 129]
- Ach ach Endtweichet verliebte gedankhen! | Liebe und Sensuecht Benimet mir die rueh! [Nr. 421, S. 108]
- Ach erkent doch liebe herzen! | man siecht und erfahrt es ja! [Nr. 558, S. 293]
- Ach gott wie gehts in krieg jetz zue, | was wird für Bluet=Vergiesen, [Nr. 703, S. 507]
- Ach höchster got und her! | was wil ich weiter mehr! [Nr. 491, S. 200]
- Ach hoffung kom eillends zurückhe! | sage das doris mich wider umarmbt: [Nr. 418, S. 105]
- Ach höret mit verlangen, | Jhr Christen jung und alt: [Nr. 643, S. 420]
- Ach ich armer Martin luther, | anstatt käss und khüllen wein, [Nr. 622, S. 396]
- Ach kombt ihr schäffer kombt heran: | kombt her und hört mir zue: [Nr. 583, S. 337]
- Ach könt ich dich recht lieben, | du englische gestalt! [Nr. 537, S. 269]
- Ach Liebe Christen thuedt stilstahn! | hört doch die grosse wunder an! [Nr. 488, S. 196]
- Ach Liebste Christen Thuedt stil stahn: | hört was ich euch wil süngen: [Nr. 493, S. 204]
- Ach mein got was hab ich gethan! | das ich ein weib genohmen: der man [Nr. 460, S. 160]
- Ach was haben wür verschuldet! | wür so kleine vögelein! [Nr. 416, S. 103]
- Ach wo sol man sich hinwenden, | jetz beÿ der betrübten zeit: [Nr. 608, S. 370]
- Alleluia Jetz wollen wür, | der hopffen ist Erfrohren, [Nr. 708, S. 526]
- Amon* wie gehts | wie steths um mich, | von allen verlassen, [Nr. 700, S. 504]
- Argos in seinen Leben, | hat hundert aug im leib: [Nr. 419, S. 107]
- Auf auf auf auf zumb jagen! | auf auf die griene heÿd: [Nr. 480, S. 182]
- Auf auf auf auf! | dan die morgenröth gehet schon auf! [Nr. 525, S. 253]
- Auf auf früsch fort zum jagen! | früsch fort in grüne heid: [Nr. 601, S. 358]

¹ In der Handschrift ursprünglich notierte Lieder, die heute ganz oder teilweise fehlen, weil die Blätter herausgerissen wurden, sind in das Verzeichnis mit ihren Registertiteln in eckigen Klammern eingefügt.

Auf Bäjern auf ins Freye feld, | und zeigtet jetzt der deutschen welt, [Nr. 682,
S. 480]

auf d alm bin i gangä, | drum hani kaeÿ glükh: [Nr. 662, S. 460]

Auf Martensöhne zumb gewehr: | verweillet euch nicht lang! [Nr. 552,
S. 287]

Bäurin hat katz verlohren, | waeis nit wos ist! [Nr. 564, S. 307]

Befühl mich gar schon alle hern: | weil wür jetzt da kommen zam, [Nr. 565,
S. 308]

Betracht man das Soldaten leben! | ist selbes wohl ein Edler standt: [Nr. 472,
S. 173]

Beÿ uns in tyrol und im landel! | ist die weiber treu aften nit rar, [Nr. 627,
S. 404]

Bin ä Salzburgä Bauer, beÿ mein besten Jahrn: | wan ich ausfahr nim i s
Pixeil, [Nr. 414, S. 100]

Bist scha da versoffenes Lueder, | mein warumb kombst heundt so frueh:
[Nr. 411, S. 94]

Bittet und bettet gott für die armen Sellen, | die noch in dem fegfeuer seind,
[Nr. 722, S. 554]

Brüderl wilst dan geistlich werden, | wardte doch es ist noch zeit! [Nr. 570,
S. 314]

Buemmä Betrachts mir das ding! | is heundt als sche aufbuzt! [Nr. 510,
S. 223]

Buemmä was schenkhts mä wohl, | wen i enkhs sagn sol! [Nr. 556, S. 290]

Buemmä wers tröschn kan, | jetzt geht das tröschn an, [Nr. 617, S. 384]

Das dienäl steigt aufm züssäl=baum, | Juhe züssälbaum! [Nr. 664, S. 461]

Den Keisser den sein mir! recht alle verpflichtet! | das er als zum Bösten des
Bauerernstand richt! [Nr. 483, S. 187]

Der Baeÿrische hiesl ein Wildschütz ist gwön! | er ist ja ganz Lustig! und
führt ein frisch Löbm! [Nr. 503, S. 214]

Der Einsidler in den zwiffl=berg, | er legt sich her nach allerzweg!
[Nr. 624, S. 398]

Der Keysser ist Fuchs=teuffel wild, | weil er das Römisch Reich Verspilt,
[Nr. 613, S. 376]

Der Schneider Jacäl von Pokhing! | ist ein närischer nahr! [Nr. 514, S. 233]

Der türkhen krieg fangt an: | got wird den keisser Leidten! [Nr. 461,
S. 162]

Der wald nur alleinig auf jeziger welt: | mir sicher vor allen am besten gefelt
[Nr. 599, S. 355]

Die allergröste Pein und Plag, | so ein her Pfahrer hat! [Nr. 513, S. 230]

Die ganze welt ist voller dieb! | das dorff ist voller Bauern! [Nr. 445,
S. 135]

Die hoffart vndtern bauern volkh, | die Nimbt jetz überhand, [Nr. 671,
S. 467]

Die liebe feuerstundte schlegt! | wie sehnt ich mich nach ihr, [Nr. 636,
S. 414]

Die liebe heist mich sterben: | das ist ein ohnmöglichkeit! [Nr. 439, S. 127]

Die Müller sol man ehren, | sie seind ja Lobens=werth! [Nr. 573, S. 318]

Die Tÿroller sind offten so lustig und froh, | sie trinkhen ihr weinnäl, und
tanzen also, [Nr. 626, S. 403]

Die Wagner mues man haben! | wohl in der ganzen welt: [Nr. 505, S. 216]

Die welt hat sich zimlich vermert! | vast alle leuth habm sich verkert,
[Nr. 720, S. 550]

Dort ommän aufm berg, | steht ein weisser schimmel, [Nr. 667, S. 464]

Du klaeinä du gumpädä Bue! | i bit di geh las mir Beim waschen ein ruh:
[Nr. 487, S. 195]

Eh unsser her in garten gieng, | da stelt er ein mahlzeit an, [Nr. 674, S. 471]

Ein Bauer sein Beÿ disser zeit! | ist denät Mein=aeÿd ä hartikeit: [Nr. 580,
S. 329]

Ein haderlump Bin ich genandt: | ein handls=man ganz wohl Bekandt:
[Nr. 447, S. 138]

Ein Lämchen trankh von frischen! | aus einen khüllen Bach: [Nr. 571,
S. 316]

Ein Liedlein zu singen! | ein Liedlein ein neus! [Nr. 522, S. 249]

Ein Lustiges Leben der Schlosser mir gfäld, | das handwerkh zu treiben hab
ich mir erwelt, [Nr. 576, S. 320]

[Ein Preÿssischer husär! fiel in etc] [Nr. 471, S. 172]

Ein schneider von sein besten Jahrn, | nimbt vrlaub von der welt! [Nr. 621,
S. 395]

Eines ists was ich Begehr! | wan ich nur ein Papäl wär! [Nr. 407, S. 89]

Erbamtb euch der Edlen Schneider, | Erbarmtb euch dissen armmen
gesündl, [Nr. 654, S. 445]

Erlaub mir schönste Senderin, | so bleib i heudt beÿ dir, [Nr. 661, S. 458]

Es {geht ein} finsters wölkhäl herein: | ich glaub es wird ein rengäl drin sein!
[Nr. 458, S. 156]

Es geht ein Betlmändl von vngern herauff, | es geht den Edlman für sein
hauss, [Nr. 673, S. 470]

Es geht jetz gögn der Liechtmes=zeit! | dö Baurnknecht seind fr{isch}
[Nr. 397, S. 77]

Es gieng ein Medichen grassen: | Ja grassen im den klee: [Nr. 727, S. 562]

Es hat ein Bauer ein töchterlein! | sie meint sie wil die schönste sein:
[Nr. 459, S. 157]

Es hat sich beim Schwembauern | jetz Eÿllends zuetragn, [Nr. 676, S. 474]

Es hats si ja wärlä mein gabäl, | i waeis mir scha mer nöth anstöln, [Nr. 659,
 S. 454]
 Es ist wahr ich mues Bekennen: | das du Liebens=würdig bist: [Nr. 499,
 S. 210]
 Es kunt ja nichts Lustigers sein auf der welt, | als ledig und frey sein gesund
 und Präff geld, [Nr. 607, S. 369]
 Es sprache seuffzend und Vol Jammer, | einst das eissen zu den hammer,
 [Nr. 634, S. 412]
 Es wahren drej handwerkhs gesellen: | und einer war darinen: der kunte
 nicht verschwiegen! [Nr. 430, S. 117]
 Es war ja kein Cratur, | die nicht zur Lieb erschaffen war, [Nr. 555, S. 290]
 Es ware daman! | ein hirt von zärdtlicheitten! [Nr. 400, S. 82]
 Es wil sich fast algemach zeigen, | als wan gott erzürnet wär! [Nr. 546,
 S. 280]
 Es wird schon zeit zum schlaffen gehn, | bue hast ein schneid kanst nachä
 gehen: [Nr. 704, S. 510]
 Es wolt ein schneider wandern, | am montag in der frueh: [Nr. 434, S. 122]
 Es wolt guet jeger jagen! | { drei Stündlein vor den Tagen} | ein hund und ein
 hirsch und ein reh: [Nr. 429, S. 116]
 Essen und trinkhen und anders guets lebm, | hat mir mein vatter zum
 heyrathguet gebm, [Nr. 709, S. 528]
 Eytzl ist alles guett und geld, | vergänglich alles auf der welt [Nr. 732,
 S. 567]

Fahret hin fahret hin: | schlagt die grillen aus den sin! [Nr. 413, S. 98]
 Fliegt Fliegt ihr glrillen, | macht mir nur kein Pein, [Nr. 697, S. 502]
 Freu dich mein herz, | denkh an kein schmerz! [Nr. 478, S. 180]
 Frisch auf edles Soldatenbluet! | erwisset euren tapfferen Mueth, [Nr. 635,
 S. 413]

Geb Bauer geh leih mir dein knecht, | der wär mir zumb öl tragn krad recht,
 [Nr. 567, S. 312]
 Geh du mein Jägl las dir was sagä, | sitz ein wenig her zu mir, [Nr. 549,
 S. 284]
 Geh her her mein hiesl, i muess dir wass sagn, | was sich heu{t} nacht hat
 Recht Selzsam zuetragn, [Nr. 729, S. 565]
 Geh her mein Burgäl und las dir Sagn, [Nr. 405, S. 87]
 Gehn almä gehn i auffi: | weil s wöttä is so sche! [Nr. 401, S. 83]
 Gehts Meine Buemmä, | und schüttelt eng zam, [Nr. 633, S. 411]
 Gerettet durch der vorsicht güette! | war ein kleines kind zu sehn: [Nr. 725,
 S. 560]
 Glaubet nicht ihr falsche augen, | das ich euch noch werde daugen, [Nr. 569,
 S. 314]

Gleich und gleich geselt sich gern: | gleiche Prüeder gleiche kappen!

[Nr. 455, S. 154]

Gott griesti Bruedä Veitl, | wie schaut so trauri aus, [Nr. 609, S. 371]

Gott wie lange mues ich darben! | ewig glücklich sind die nun, [Nr. 638, S. 415]

Grüess di gott mein leiber heiss, | sag mir was gibts den mehr neus,

[Nr. 670, S. 464]

Grüess enkh gott meine hern, i bin widä da! | Jch hab ä neuss Liedl gehts

kämbts ma hüpsch na! [Nr. 706, S. 522]

Gueten morgen Lieber schmidt: | du thuest mir gefahlen! [Nr. 506, S. 219]

Guetten abend her Pfahrer, | mein schlaffet doch nicht, [Nr. 658, S. 454]

Guetter Mond du gehst so stille! | in den abend wolkhen hin: [Nr. 641, S. 418]

Halloh, halloh! | das gewehr von der wand, [Nr. 681, S. 479]

Hanchen wo bleibst du doch so Lange, | du bösses kind, doch sage mir,

[Nr. 568, S. 313]

He lustig wohlauf jetz leb ich content, | bin nimmer der bändl und zwirm

angent, [Nr. 693, S. 498]

Her Docter i bit eng! meÿ göbts mir ein raht: | was mit meiner gsundheit!

für ein Bschaffenheit hat: [Nr. 464, S. 166]

Her *Ponopart* wolte auf Reissen gehn *adie.*, | und wider die Länder am

Reihn Einmahl Sehn, Juhe! [Nr. 707, S. 525]

Herziger schatz! | schneweisser fratz! [Nr. 444, S. 133]

Heundt mues ich enkh ja nu was neues dazöln: | was dö Lutherrischen

Bauern! von kaeisser habm wölnt: [Nr. 448, S. 139]

Hier Siz ich armmer Samson Bloss | mein Sterkh ist {mir} Benohmen

[Nr. 539, S. 271]

Himmel seind dan dis *Crabaten!* | kommen schon zu uns herein! [Nr. 579,

S. 326]

Himmel was sol diss bedeuten, | Jch befinde mich nicht wohl, [Nr. 678,

S. 476]

Hinaus aus den zelt, | Jns offene feld, [Nr. 680, S. 478]

Hoffertiges weibs=bild was führst du in deinen Sin! | Meinst dan dein

stolzieren bringt dir einen gwin: [Nr. 594, S. 351]

Hör Mornau und *Jourdan*, | seht das leid der deutschen an, [Nr. 657,

S. 451]

Höre *Capito*, loss hör das klagan, | höre die Seuffzer, höre die Blagen,

[Nr. 698, S. 503]

Hört ihr Christen mit verlangen! | etwas neues ohne graus: [Nr. 485,

S. 191]

Hört ihr lieben Christenleuth! | gar traurig ich euch melde heundt!

[Nr. 600, S. 356]

Hört wie d Wachtl in traеide dort schlagt: | wolte gott! [Nr. 550, S. 286]

J ka mir nix schlechters nöth denkhä, | als was vm än bauern jetz is,
[Nr. 723, S. 555]

Ja wahrlich Ja wahrlich zu grund geht die welt! | so kan es ja nimer lang
dauren! [Nr. 388, S. 59]

Ja wan ich Betrachte, die Eydle welt: | wie sie mit falschheit ist Bestelt!
[Nr. 511, S. 226]

Ja wen ich betrachte das leben, | so sich im feldern und weldern thuedt
geben, [Nr. 691, S. 496]

Jch bin ein Baeÿrischer Soldat, | und kampffe für den Vatter Marxen,
[Nr. 685, S. 486]

Jch Bin ein mansbild von natur! | das gibt der augenschein! [Nr. 402,
S. 84]

Jch bin halt ä Bauer wie mues ichs den machä: | da ich dö stadt modi recht
nachmachä kan! [Nr. 586, S. 340]

Jch bin mir schon satt gnug graeist, | hab gsehen frembde länder, [Nr. 648,
S. 427]

Jch bin mit meinen glükh zufriden, | das mir der himmel hat beschiden
[Nr. 589, S. 345]

Jch bin und bleib ä so, | ich las mich gwiss nicht mahlen! [Nr. 466, S. 170]

Jch geh oder ich steh und sitz, | in grösten flamen schwitz, [Nr. 695,
S. 500]

Jch gib dir einen gri grä groschen, | i scheiss dir auf dein gi gä [Nr. 553,
S. 288]

Jch grües euch Aperdökher! | ich wil euch etwas sagn, [Nr. 663, S. 460]

Jch hab ein kleines hüttichen nur, | steht vest an einer wissenflur, [Nr. 726,
S. 561]

Jch hör ein wunderliche stim gugu: | so vil ich jetz in mir vernihm gugu:
[Nr. 496, S. 208]

Jch kan ja Nichts Bessers finden, | auf der weit und Breitten welt: [Nr. 611,
S. 374]

Jch kan mi nöth däkennä, | Jezunder in der welt, [Nr. 677, S. 475]

Jch lebe ganz vergnüegt: | auf keine weis betrüebt! [Nr. 476, S. 177]

Jch lieb was mich erfreudt: | ich bind mich nicht an eine! [Nr. 475, S. 176]

Jch waeis mir ä scheni naderin, | es dät mä schier daugn, [Nr. 665, S. 463]

Jch waeis nit was mir jezund hamänt, | für aeÿ wunderliche jahr, [Nr. 614,
S. 378]

Jch weis nicht derff ich mehr trauen, | meinen michl meinen knecht,
[Nr. 651, S. 437]

Jch weis nicht wie es kombt | das die weiber werden so schlim: [Nr. 412,
S. 97]

Jch wil enkh aeis singä, | ein Liedlein ein Neus, [Nr. 719, S. 548]

Jch wil euch ein Liedlein süngen! | ihr Christen nembt in acht: [Nr. 489, S. 197]

Jch wol das ich im himmel wer: | wan man schon sagen sol! [Nr. 484, S. 190]

Jetz Nimbt mein leben bald ein end, | ich fühle todtes schritte, [Nr. 631, S. 409]

Jetzt kombt die schönste zeit: | die schönste frühlings=zeit: [Nr. 406, S. 88]

Jhr Brüeder al zusammen! | was höret man von krieges=flammen! [Nr. 453, S. 148]

Jhr Christen hört wie gott der her! | uns vätterlich läst warnen! [Nr. 587, S. 342]

Jhr Eltern thuedt jetz stille stahn, | hab acht was ich thue singen, [Nr. 561, S. 299]

Jhr heren Nehmmet wohl in acht! | was ich aus frankhreich mitgebracht: neumodi! [Nr. 509, S. 222]

Jhr lieben kombt herbeÿ, | hört an ein wunderwürdigis neu, [Nr. 603, S. 362]

Jhr Seyd schön ihr Blaue auchen! | die ihr das gesichte zierdt! [Nr. 443, S. 133]

Jhr Verfluechte zungen redet! | gebt der Lugen noch zu vil: [Nr. 396, S. 76]

Jhren hürdten zu erwardten! | schlich die Phillis in den gardten, [Nr. 551, S. 287]

Jn Bäjern gehts jetz zue, es ist schier ä schand, | klosterhern und die heilling, jangs jetz aus den land, [Nr. 619, S. 392]

Jn trauren und vnruhe, | bring ich mein leben zue, [Nr. 647, S. 427]

Jn Ungerland zu groswardien, | was neulich da geschehen seÿ, [Nr. 560, S. 296]

Jn wirths=haus ist Lustig! | gibts Lustige Leuth: [Nr. 523, S. 252]

Jst dan die hen mehr als der han! | ist dan das weib mehr als der man! [Nr. 495, S. 207]

Jst das der Einsindler Zwiffl=berg! | er geht daher nach aller zwerkh, [Nr. 660, S. 457]

Jst dein herz nicht zu erweichen: | o du hartes herze du: [Nr. 590, S. 346]

Jst mein aeÿd kaeÿ Bössers Leben! | als der edle Bauernstand! [Nr. 527, S. 256]

Juhä es is scha guet! | wan mir mein mensch aufthuedt [Nr. 442, S. 130]

Juhe – Frisch auf wem Schiessen freud! | und auf die almä geht: [Nr. 426, S. 113]

Jui he: wie Lusti ist nöth oft der bauer, | i mecht kaeÿ graff und kaeÿ stadther nöth sein [Nr. 597, S. 352]

Jungfrau! ich wil dir eins zu rathen geben, | errathst du mir das kanst du
meiner ledig werden, [Nr. 602, S. 360]

Jungfreulein Jch vernime, | als het sie gar ein kleine [Nr. 701, S. 505]

Kaeÿ Bauer mag i nimmer sein, | beÿ der verfluechten Zeit, [Nr. 649,
S. 431]

Kaeÿ Paur mag i nimmer Bleiben: | geht es her wie es nur wil: [Nr. 519,
S. 239]

Käuffer kombts zu meinen ständtl | allerhand: | Fliesspabier und zukher
gandel [Nr. 728, S. 563]

[keisser Josseph wilt du eines mit etc:] [Nr. 470, S. 171]

Kimbt mä recht artlä vür wan ichs betracht! | wan man des webers sein
arbeit veracht: [Nr. 554, S. 289]

Kimbt mir recht artlä vür, wan ichs Betracht: | wan man des webers sein
arbeith veracht [Nr. 433, S. 121]

Kom heilliger geist, mit deiner gnad: | i mecht ja gern heÿrathen: gib mir
doch ein raht: [Nr. 518, S. 238]

Kom her mein Liebe andel kom! | und las dir etwas sagen: [Nr. 391, S. 67]

Kom her mein wakers Bauernmedl! | geh nur mit mir auf mein schlos:
[Nr. 403, S. 85]

Kom herzue Mein handwerkhs Man, | hör Mich nur ein wenig an, [Nr. 572,
S. 317]

Kom hl: geist! wolst uns dö gnad göbm! | das d weibä bald sterbm! und
mannä lang löbm! [Nr. 524, S. 252]

Kombt alle zumahlen ihr Christen herbeÿ! | ein jeder hör wider ein Liedlein
aufs neu! [Nr. 529, S. 259]

Kombt Buemä kombt diendl, kombt alle zusammä! [Nr. 705, S. 520]

Kombt her etwas neues wil ich jertz euch sagn, | der kaeissä und die seinige
habm rathgschlag! [Nr. 425, S. 112]

Kombt her etwas neues, wil ich jertz euch sagn, | der kaeÿsser und die
seinige habens Rath gschlag, [Nr. 655, S. 448]

Kombt herzue Beÿd frau und man: | hört mich nur ein wenig an, [Nr. 574,
S. 319]

Kombt herzue ihr frau und man! | merkht was wür wohlten singen! [Nr. 507,
S. 219]

Kombt ihr Christen, hördt die wordte! | so mein vrtheil wird aussprechen!
[Nr. 532, S. 265]

Kombt ihr Menschen thuedt betrachten! | sehet nur mein Ellend an
[Nr. 432, S. 119]

Kommet Jhr Christen und wollet jertz hören, | eine Erbärmliche wunder
geschicht, [Nr. 721, S. 551]

Krammä hä das is ja denät ä schand! | kert si den das auf den widiwästand
[Nr. 515, S. 234]

Last euch ein wenig sagen, | seid nur ein wenig stil! [Nr. 710, S. 530]
 Last sich schon der frühling sehä! | bue das bring uns grosse freud:
 [Nr. 591, S. 346]
 Lasts sich schon der frühling sehä: | juhe Buemb das Bringt uns freud
 [Nr. 446, S. 137]
 Lenger mag i nimmer schweigen! | weil man mich schon kent im Landt!
 [Nr. 530, S. 261]
 Leÿde und freude ist ein vngleiches Par: | alle Beÿde stellen sich dar,
 [Nr. 596, S. 352]
 Liebe Brüeder o was freud, | ist nicht das beÿ disser zeit, [Nr. 683, S. 482]
 Lieber Christ merkh auf mein süngen! | was sich zuegetragen hat: [Nr. 490,
 S. 198]
 Lieber Keysser mach doch fride: | sich den schaden deines reichs, [Nr. 612,
 S. 374]
 Liebes Frankhreich welche Scennen! | lifferst du in die geschicht! [Nr. 585,
 S. 339]
 Loss Liebä vödä, und las dä was sagn! | was sich in Jnviertl, seÿd fert hat
 zuetragn [Nr. 482, S. 183]
 Lost gfatter Lost! | steht auf und leicht mir s Ross! [Nr. 450, S. 144]
 Losts Buemmä ins nachtbarn haus: | Tröschens z nacht habern aus:
 [Nr. 390, S. 66]
 Lustig guräschi | jezt ist mein Jährl aus: [Nr. 451, S. 146]
 Lustig sein wür Betlleuth, | zehren auf mit gröster freud! [Nr. 462, S. 164]
 Lustig und heilig | seind wür handwerkhs gessellen, [Nr. 687, S. 489]
 Lustig wohl an, | Troganner zusam! | wür reissen heraus [Nr. 404, S. 86]

Man sagt {man soll} zu friden sein | {ein} jeder mit seinen ding [Nr. 605,
 S. 366]
 Man sagt wohl vil von heÿrathen! | ich hab es schon gesehen! [Nr. 399,
 S. 81]
 Mantua du schönste stadt: | die du bist so fein und gladt! [Nr. 452, S. 147]
 Mein diendl hat gheÿrath, | wie schauts so sper aus, [Nr. 669, S. 464]
 Mein einziger trost auf erden: | du Bist ja ganz und gar! [Nr. 463, S. 165]
 Mein herz ist voller wunden, | und glüeend verbrant, [Nr. 645, S. 425]
 Mein herze verbleibet in allen gellassen, | es weis sich im glükhe und
 vnglühk zu fassen, [Nr. 535, S. 267]
 Mein lieber Maeister Padä, | mein hoff ist übel dra, [Nr. 688, S. 490]
 Mein schatz der geht in kreps=gang! | das khrenkhet mich so sehr, [Nr. 436,
 S. 124]
 Mein schatzäl hat gheÿrath, | ist d hochzeit erst gwön, [Nr. 668, S. 464]
 Mein vergnüegen ist das denkhnen! | s denkhnen ist mein freud und spil:
 [Nr. 435, S. 123]

- Mein was gibts für Neuikeitten, | soln mir alle wern Soldaten! [Nr. 684,
S. 484]
- Meinst den du ich sol mich krenkhen! | wegen deiner falschen treu!
[Nr. 501, S. 213]
- Menscher Lasts enkh sein nicht Bang: | heuer ist der fasching Lang!
[Nr. 449, S. 140]
- Menscher mein sagts mirs! was habts für ein lohn, | das eng ~~jetz~~ könt gar so
schön kleiden davon, [Nr. 666, S. 463]
- Menscher mein sagts mirs, was habts für ein lohn: | das euch so gar schön
könt kleiden davon! [Nr. 595, S. 351]
- Menscher was sol das mehr sein! | das ding thuedt mich gar nicht fre{un}
[Nr. 440, S. 127]
- Merkhet auf ihr Christenleuth: | was ich sing zu disser zeit! [Nr. 465,
S. 168]
- Merkhts auf ihrn hern und last euch sagn! | was sich unlenst hat neues
zuetragn! [Nr. 392, S. 69]
- Merkhts auf nachtbahrs buemb was ich enkh sag, | was was wirds jetz neus
abgöbm, [Nr. 629, S. 406]
- Mit vil Seuffzen thue Beklagen! | d menschlich vnbestendikeit! [Nr. 541,
S. 275]
- Mit was schrekhen hat umgeben, | uns in jener Trauer nacht: [Nr. 479,
S. 181]
- Neun und achtzig hat man gschribm! | da reist ich fordt in die frembde!
[Nr. 520, S. 241]
- Nichts gleichers unssers leben ist, | betracht ichs wie ichs wil! [Nr. 610,
S. 373]
- [nichts schlimers ist auf erden: als etc] [Nr. 469, S. 171]
- Nun sich ich wies bestellt, | beÿ disser Lossen welt, [Nr. 562, S. 302]
- Nur Lustig nur Lustig | ist alweil aein ding: | so langs ä so geht, [Nr. 548,
S. 283]
- *Dania* du schönste göttin mein! | hab erhalten was ich Begehr! [Nr. 473,
S. 174]
- Du mein Schäfferin, | du bist meine freud, [Nr. 593, S. 350]
- Got jetz ist es aus, | die noth stegt schon in mir! [Nr. 417, S. 104]
- Hetten nur: | des armen lebens tage, [Nr. 640, S. 417]
- Jammer, o Ellend was klagen, | Jetz Rukhet der Franzman herein,
[Nr. 675, S. 473]
- Kempffer marsch ins feld! | wo Saussen die Carthaunen [Nr. 424, S. 111]
- Lieber vätter vber mein! | erschükh doch nicht an mir! [Nr. 502, S. 213]
- Öss meini Bäjern, derfts Nöth ä so trachtn, | den keysser und Tÿroller ä
so zu verachten, [Nr. 690, S. 495]

- O Passau wie warst du verlacht! | in deinen Dummen Sin, [Nr. 623, S. 397]
 O Schatz was hab ich dir leides gethan: | das du verachtetest mich: [Nr. 632, S. 410]
 O Schmerz o Traurikeit: | o höchstbetrübte zeit: [Nr. 398, S. 79]
 [O schönste zierd der Schefferey! etc] [Nr. 468, S. 171]
 O Stütze noch den lebens=müden: | der froh zum grabe wankht: [Nr. 639, S. 416]
 O Sünder fass zu herzen, | schau deinen heÿland an, [Nr. 733, S. 568]
 O Tobakh berühmter Massen! | recht Magnetisch Pülverlein! [Nr. 584, S. 338]
 O Todt wie kanst so graussam sein, | bist du dan nicht zu erweichen [Nr. 653, S. 443]
 O Türkx was hastu mehr getan! | wie hat dir das geschmekht: [Nr. 395, S. 74]
 O Weibla Mach thür auf, | dein man kombt nach hauss, [Nr. 625, S. 400]

Plilis so noch jung von jahren, | hat oft manche ganze nacht, [Nr. 699, S. 503]

Potz Blundä Liebä Bue, | hast du kaein lust darzue, [Nr. 615, S. 381]

Potz Plundä schlagts wöttä! was gibts jezt für Limmel! | es wär kein wunder sö stürmten den himmel: [Nr. 389, S. 64]

Potz taussend das ist halt ä löbm, | das so vil schlimmi weiber thuedt göbm: [Nr. 438, S. 125]

Potz taussend her Pfahrer, was fang ich dan an, | wie bin i jezund ein geschlagenes weib: [Nr. 410, S. 92]

[Potz taussend meinö Menschä wie seids etc] [Nr. 533, S. 266]

Punschur Musie mein cammerad, | Jch glaub du bist ein Russ, [Nr. 724, S. 557]

Rothgerber thue ich Preissen: | frisch auf du edles Bluet: [Nr. 577, S. 322]

Sauf aus o Liebster Prueder mein! | wie durstet mich so sehr: [Nr. 431, S. 118]

Schönster engel mein vergnüegen, | mein verlangen und mein lust! [Nr. 477, S. 179]

Schönstes kind vor deinen füessen! | Lieg ich hier wein Bitterlich: [Nr. 545, S. 279]

Schönstes Linzer mädl, | mit den krausten härl! [Nr. 486, S. 194]

Schreyner: handwerkh meisterlich! | lieber Pruder Lobe ich! [Nr. 504, S. 215]

Schükhsal raubst du mir die schöne: | ach so ist mein leben gar: [Nr. 598, S. 354]

Secht den Blinden vor euch stehen! | wie er in der grösten noth! [Nr. 494, S. 206]

Seÿ dir lob und Ehr, | heiligste dreÿfaltigkeit, [Nr. 547, S. 281]

Sich ich einen schönen fuhrmahn fahren, | den fuhrman muess ich haben, [Nr. 692, S. 497]

So hani mei laeÿd nix als laudtä verdruss! | ha duzätweis frazn! leis in überfluss! [Nr. 538, S. 270]

So ists den Jezunder auf einmahl schan aus: | es graust mir der Pukhl, wan ich denkh darauf! [Nr. 517, S. 237]

So vil augen hat der himmel, | so vil meillen zelt die welt [Nr. 702, S. 506]

Sol sie wissen meinen schmerzen: | wie ich mich um sie Betrüeb! [Nr. 497, S. 209]

Steh auf meine Selle, Bereith dich zum todt! | es hat dich Berueeffen, der himlische gott! [Nr. 521, S. 247]

Still Stil stil! | die Sonne weichen wil [Nr. 481, S. 183]

Still stil stil, | wer etwas hören wil: [Nr. 536, S. 268]

Sünder wach auf von Sündenschlaff! | Es kombt ein tag der Rechenschafft, [Nr. 731, S. 566]

Verhengnus volles Leben! | ist dan vor mich kein rueh! [Nr. 531, S. 264]

Viat ihr Prüeder, mein | last grillen sorgen sein: [Nr. 457, S. 156]

Vnd abä bein Blundä das iss äbäs z vil, | J ha käm gschlaffen Ein, das ist ä gspill, [Nr. 730, S. 565]

Vnsser knecht der veitl, | ein Reitter wil er wern, [Nr. 630, S. 407]

Von Erschrökhlichen dingen, | wil ich euch zeigen{an}! [Nr. 492, S. 202]

Von gottes gnaden, ich mich nenne, | Maxmillian Joseph nur allein [Nr. 652, S. 440]

Von Verdruss Nücht Reden wil, | ein Saldat Mues leiden vil [Nr. 689, S. 493]

Wan i drauff denkh müest i Lachä! | das mir mecht zerschnöln der Bauch: [Nr. 528, S. 257]

Wan ich betracht die zimmerleuth: | so bin ich schon vohl gall, [Nr. 672, S. 469]

Wan ich mein standt Betracht: und dessen Lauff! | ob ich schon kaeÿ geld nit hab Bin doch wohl auf! [Nr. 516, S. 236]

Wär nöth in mein BötI wohl ä no guet schlaffä, | aber dö teuffels fleh lassent mir kaein fridt, [Nr. 616, S. 383]

Warumb ist den so die welt! | darumb weil sie ihr gefelt: [Nr. 420, S. 107]

Was Braucht man auf dem Bauerndorff! | was Braucht man auf den dorff! [Nr. 500, S. 211]

Was Brauchts den das fräschtl! was Braucht den das frag! | i wil enkh dö wahrheit krat rund eini sagn! [Nr. 393, S. 71]

Was fang ich an, | ich lauff davan, [Nr. 656, S. 449]
 Was fehlet dir mein herz: | das du in mir so schlägest! [Nr. 588, S. 344]
 Was find man dan in steuer, | Nichts als hohe schöpff, [Nr. 650, S. 435]
 Was gibts den scha widä was neues jetz ab, | hör alleweil dö feytag, die wil
 mä bringä ab! [Nr. 606, S. 368]
 Was hast ghabt zu einen fruehstukh, | ä Prattnö ändten [Nr. 408, S. 90]
 Was hat der Tobakh für ein gschmachä | das er än gar so wohl schmökht:
 [Nr. 578, S. 323]
 Was hilft die ganze welt! | sambt ihren guet und geld! o Eytlkeit! [Nr. 540,
 S. 274]
 Was i enkh jetz neuss wil sagn, | habs ä erst Jnnä worn, [Nr. 628, S. 405]
 Was ist vor der hütten, | es kombt mir schier für: [Nr. 592, S. 348]
 Was kan dan auf Erden, | gefunden doch werden, [Nr. 474, S. 175]
 Was kan dan schönners sein! | als in den grüenen wald, [Nr. 604, S. 364]
 Was kan einen Mehr ergezen! | als ein schöner grienner wald: [Nr. 428,
 S. 115]
 Was krenkhst dich mein herz, | las kummer Sorgen fahren, [Nr. 696,
 S. 501]
 Was wird dan jezt mein Engl machen! | wo wird mein einzigs leben sein
 [Nr. 437, S. 125]
 Was wollen wür singen und heben an, | den Schuester bin ich zuegethan
 [Nr. 575, S. 320]
 Wehe ach mein betrübten herzen, | was erschrekhet mich jezundt! [Nr. 581,
 S. 333]
 Wen ich morgens frueh aufsteh: | und zu meiner arbeit geh! [Nr. 559,
 S. 295]
 Wer hats ghert vor hundert Jahren! | wies jezt geht auf Bauren los: [Nr. 394,
 S. 72]
 Wer in den jagen, | wil gleich verzagen! [Nr. 467, S. 171]
 Wer ist auf disser welt der nicht gesteht, | das keines den liebes=band sicher
 endtgeht, [Nr. 582, S. 183]
 Wer mirs verbiethen wil, | dich nicht zu lieben, [Nr. 646, S. 426]
 Were nur Lisetchen mein | o wie glücklich könt ich sein! [Nr. 423, S. 109]
 Wie hör i nöth alleweil singä so lang! | von den Wild=Prätschützen, in
 Salzburgerland [Nr. 526, S. 254]
 Wie kömbt es das die heundtige welt: | bald dissen und bald den nicht gfält!
 [Nr. 644, S. 424]
 Wie Lustig ists in almä! | wie lustig ists auf der he! [Nr. 422, S. 109]
 Wilkom hänsel kommen mir ä mahl zam | ziech aus dein feistling und gib
 mir dein hand: [Nr. 415, S. 101]
 Wilkom mein Liebä Leobold! | got dankh dir mein hans! [Nr. 427, S. 114]
 Wilkom mein liebä Padä | bist gar ä gscheidä ma! [Nr. 512, S. 228]
 [Wilkom meine tochter, wie gehsts dir] [Nr. 534, S. 266]

Wo aus so schnell mein Bauers=magd! | wo aus so schnell wohin: [Nr. 409,
S. 91]

Wo sol ich mich nun wenden hin, | ich edles Schäffers kind! [Nr. 642,
S. 419]

Wohlan Jr brüder auf zum streit, | auf bluettiger Siges=fahn, [Nr. 679,
S. 478]

Wolten wür gehn wandern, | Sagt der Petterus, [Nr. 686, S. 488]

Wür geniessen die himmlischen freuden, | drumb thuedt uns das Jrdisch
Verleiden, [Nr. 557, S. 292]

Zimmerleuth seind Bräffe Leuth! | die man Braucht zu aller zeit! [Nr. 508,
S. 220]

Zu Nacht wan alles schnarcht und ligt, | in weichen federbetten, [Nr. 637,
S. 415]

Zwinge dich mein herz zu meiden! | den du ergeben Bist: [Nr. 498, S. 210]

Alphabetisches Verzeichnis der nicht zum Singen bestimmten Texte

Als Nemlich 42 tage sind Unglücklich in den ganzen jahr, wie solches ein griechischer Outkor bezeuget, [Nr. 734, S. 569]

Da mus man den menschen seÿn taur und zunahmen wissen, und dreÿmal um den wurm herum fahren, [Nr. 713, S. 546]

Der Franzman tritt zum Land hinein: | und sagt zum Bauern mit falschen schein: [Nr. 694, S. 499]

Erstlich nimbt man Liebs=gedanken, von den feinsten 6 loth: französische Busserl 3 loth: [Nr. 544, S. 277]

Es ward Erzehlet! das zwo ratten | einst eine nuss gefunden hatten! [Nr. 456, S. 155]

Heill ist die Wund wie die hle: fünf wunden, auf das sie N: N: nicht schwürdt, [Nr. 715, S. 546]

Kombt geschwind ihr hochzeit geste! | man wird euch aufs allerbeste: [Nr. 454, S. 150]

Lorenzia in den Rosste saß, und er mir den heißen und kalten brandt, [Nr. 716, S. 547]

Mache lebendigen Kalch mit leinöhl zu einen Pfaster, [Nr. 718, S. 547]

Man nimt um 12 xr Profanzenöl, so viel hönig, [Nr. 717, S. 547]

Merk wan der mond neu wird, an einen dienstage, [Nr. 735, S. 570]

Siede kleinen Kletterwurzel in wein, und wasche den Kopf damit, [Nr. 714, S. 546]

Vatter i bleib dir nimermehr: | i wil wern ä grosser her: [Nr. 566, S. 310]

Verwegener böswicht, nun bist du gefangen! | ob du schon lang genueg den Nahmmen suseintgangen: [Nr. 618, S. 387]

Weil Jhr alle versamlet seid, | so wil ich euch eine scharffe Predig machen, [Nr. 711, S. 531]

Wie kan Man einen etwas in die hand geben! das es alle Leuth sehen! [Nr. 712, S. 535]

Wür Von Pokhs=gna den, Wohl Edlgebohne hern hern hansen von fingerhuet, [Nr. 563, S. 303]